

Schulcurriculum Jahrgangsstufe 5

(259. BLASchA am 26./27.09.2012)

Das Curriculum basiert auf den „Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase“ Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29. April 2010) und orientiert sich am Curriculum des Landes Thüringen.

Die Kompetenzen Sprechen und Schreiben, Lesen, Umgang mit Texten und Medien, Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung orientieren sich an den von der KMK vorgegebenen und von der BLASchA verabschiedeten Operatorenlisten für die Sekundarstufe I: Bildungsgang Gymnasium (Stand 14.6.2012).

Eine sinnvolle Zeitangabe zur Erlangung der jeweiligen Kompetenzen erscheint im Fach Deutsch obsolet, da diese während des gesamten Schuljahres immer wieder an variierenden Inhalten vertieft werden.

I. Texte rezipieren

I.I Hör- und Hör-Sehverstehen

Kompetenzen: Der Schüler kann	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Hör-bzw. Hör-/Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu altersgemäßen Themen - mit überwiegend bekanntem Wortschatz und einfachen Satzstrukturen - von überschaubarem Umfang eine Aufgabenstellung zum Hör- bzw. Hör-Seh-Text bearbeiten: - das Thema erfassen - Detailinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews - Gruselgeschichten - Buchvorstellungen - Rollenspiele - Fernsehsendungen - Filme (z.B. zu Kinder- und Jugendliteratur) - Kurvvorträge - Theaterinszenierungen - Ggf. Autorenlesungen - Hörbücher, Hörspiele 		<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Hilfestellung z.B. durch Wortfeldarbeit bei nicht - muttersprachlichen Schülern - Vorentlastung von Wortschatz - Schlüsselwörter orientierte Wortschatzblätter/ Lückentexte - Anwendung unterschiedlich komplexer Beobachtungsaufgaben 	
<p>die Kernaussage erfassen und mit eigenen Worten formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche und nicht-sprachliche Mittel unter Anleitung erkennen und ihre Wirkung beschreiben - die Absicht des Sprechers erkennen 				<p>Buchvor- stellungen</p> <p>Vorlese- wettbewerb</p>
<p>seine Kompetenzentwicklung anhand von Leitfragen einschätzen und ggf. unter Anleitung dokumentieren und ansatzweise selbstkritisch weiterentwickeln</p>				
<p>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen: Beobachtungsbögen, Feedbackrunden, Gesprächskette</p>				

I.II Leseverstehen

Kompetenzen: Der Schüler kann	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Texte zu altersgemäßen Themen und mit angemessenem Schwierigkeitsgrad und Umfang lesen und verstehen			Textangebot mit abgestufter Vertrautheitsgrad – Binnendifferenzierung durch Textauswahl und Aufgabenstellung	Fächerübergreifend Lesetechniken trainieren und anwenden
Aufgabenstellungen zum Text bearbeiten: - das Thema erfassen - Textteile und -inhalte zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen und verarbeiten - einfache Deutungen formulieren grundlegende Textsorten anhand inhaltlicher und formaler Merkmale unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - Prosatexte - spannende Geschichten, Märchen, - Schelmengeschichten, - Jugendbücher als Ganzschrift und in Auszügen, - Lyrische Texte, - Sachtexte z.B., Gebrauchsanweisungen - Gegenstandsbeschreibungen Spielanleitungen - Personenbeschreibungen - Jugendzeitschriften - Wörterbuch - altersgemäße Nachschlagwerke - Internetseiten für Kinder - altersgemäße Suchmaschinen 		<p>Hilfestellung durch Wörterlisten für nicht muttersprachliche Schüler</p> <p>ggf.: 5-Schritt Lesemethode anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text in Sinneinheiten einteilen - Schlüsselbegriffe und –stellen erkennen und markieren - Stichpunkte und Randnotizen machen <p>Texte handlungs- und produktionsorientiert erschließen (z.B. Standbilder, Rollenspiele)</p> <p>Schulbibliothek nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien zur Informationsgewinnung anwenden 	<p>Wöchentliche Bibliotheksstunde: Nutzung der Schulbibliothek für persönliches Lesen und Rechercheaufgaben</p> <p>ggf. Antolin</p> <p>Klassenlektüre: z.B. Uwe Timm: Der Schatz von Pagensand.</p> <p>Vorlesewettbewerb</p>
literarische Texte verstehen, erschließen und dabei: - grundlegende Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur verwenden, z.B. zwischen Dichter/Autor, Erzähler/Sprecher und Spieler/Gegenspieler unterscheiden - das Verhalten literarischer Figuren erschließen - sprachliche Gestaltungselemente und ihre grundlegende Funktion erfassen				Lesekalender

Sach- und Gebrauchstexte erschließen, verstehen und dabei: - unterschiedliche Textfunktion erkennen - den Zusammenhang von linearen und nicht linearen Textbausteinen erkennen und verstehen flüssig, sinngebend und gestaltend vorlesen seine Kompetenzentwicklung anhand von Leitfragen einschätzen und ggf. unter Anleitung dokumentieren und ansatzweise selbtkritisch weiterentwickeln		(Internet) Texte zum sinngestaltenden Lesen präparieren Beurteilungskriterien zum sinngestaltenden Lesen entwickeln	
Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen : Bildergeschichte, Gegenstandsbeschreibung, Lesetagebuch, Lesebericht nach Bibliotheksstunde, Buchprojekte			

II. Texte produzieren

II.I Sprechen

Kompetenzen: Der Schüler kann	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Gespräche zu altersgemäßen Themen führen und dabei die Gesprächsregeln beachten: - seine Meinung, Zustimmung, Zweifel und Ablehnung ausdrücken und sachlich begründen - bei Unklarheiten nachfragen - Gesprächsergebnisse benennen	- Spannend erzählen - Eigene Gedichte vortragen - Szenisches Spiel - Buchpräsentation, Autorenpräsentation		Internetrecherche und Nutzung von Nachschlagewerken Erstellen von Stichwortzetteln für das freie Sprechen Einübung des Vortragens, z.B. Präsentationen	Social-Skills-Training-Program

<p>Verschiedene Sprechanelässse unterscheiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erlebnisse und erfundene Geschichten erzählen - Textinhalte in eigenen Worten zusammenfassen - Geschichten nach eigener Sicht verändern - Rollen spielen, Texte szenisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzvorträge - Informationsplakate (z.B. zum Thema Schule) - Argumentation – Rollenspiele - Beschreiben 	<p>Gesprächskreis, Gesprächskette Techniken zur Erstellung eines Informationsplakats</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbst gewählte Themen 	<p>Schulspezifisches Programm zum Sozialverhalten</p>
<p>sachlich gestaltend sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten - Gegenstände, Lebewesen und Vorgänge beschreiben und vergleichen - begründet Stellung nehmen - einen Kurzvortrag zur Information halten 			<p>Fächerübergreifend Arbeit an Präsentationen</p>
<p>seine Kompetenzentwicklung anhand von Leitfragen einschätzen und ggf. unter Anleitung dokumentieren und ansatzweise selbstkritisch weiterentwickeln</p>			
<p>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen: Präsentationen und Kurzvorträge halten, Kriterienkatalog zur Beobachtung von Redebeiträgen</p>			

II.II Schreiben

Kompetenzen: Der Schüler kann	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Texte nach funktionalen und gestalterischen Kriterien adressatengerecht gestalten und strukturieren				
verschiedene Schreibanlässe unterscheiden und entsprechend dieser Anlässe Texte produzieren				
zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d.h. informierend und argumentierend schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte schreiben oder weiterschreiben - Leserbrief schreiben - Nach Bildern erzählen - Brief, E-Mail - Wandplakat - Erlebnisse schildern - Geschichten und ggf. Märchen schreiben - Beschreiben v. a. von Tieren, Menschen und Gegenständen - Steckbrief erstellen 		<ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textproduktion Schreibplan Stichwortlisten – Brainstorming, Mindmap Korrekturverfahren, Überarbeitungstechniken, Schreibkonferenz - Formulierungshilfen für schwächere Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> Jahrbuch Erlebnisberichte zu Klassenaktivitäten verfassen Portfolioarbeit Schreibwettbewerb
einfache Methoden der Textproduktion unter Anleitung anwenden				
<p>Schreibprozesse planen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein Schreibziel setzen - einen Schreibplan erstellen - geeignete Verfahren zur Ideenfindung anwenden - Stichwörter strukturieren <p>Texte formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text sinnvoll strukturieren - Adressatenbezug beachten - dem Schreibziel folgen - Wortschatz und Sprache anpassen - gut lesbar und in einer angemessenen Form präsentieren 			<ul style="list-style-type: none"> Checklisten zum spannenden Erzählen 	
sicher und richtig in größeren Sinneinheiten von einer Vorlage abschreiben				

seine Kompetenzentwicklung anhand von Leitfragen einschätzen und ggf. unter Anleitung dokumentieren und ansatzweise selbstkritisch weiterentwickeln			
Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen: Erlebniserzählung, Bildererzählung, Gegenstandsbeschreibung, Kreatives Schreiben			

III. Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren

Kompetenzen: Der Schüler kann	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Wortgrammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten und Funktion erkennen - notwendige lateinische Fachbegriffe benennen - Wortbausteine erkennen und zur Bildung neuer Wörter nutzen - Wörter in Wortfamilien und Wortfeldern zusammenfassen <p>Satzgrammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzarten unterscheiden und bestimmen - einfache und zusammengesetzte Sätze unterscheiden und bilden - Satzglieder und Satzgliedteile als Bausteine des Satzes ermitteln und bestimmen - grundlegende Regeln der Interpunktionsanwendung <p>Textgrammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Zusammenhänge von sprachlichen Mitteln und deren Wirkung erkennen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Nomen, Artikel, Adjektive, Präpositionen, Pronomen, Verben) - Wortfamilien und Wortfelder - Satzglieder bestimmen (Subjekt, Objekte, Prädikativ, Adverbiale Bestimmungen) - Rechtschreibregeln (v.a. kurze/lange Vokale, s-Laute, Groß- und Kleinschreibung) - Wortbildung (Präfix, Suffix) - Satzformen – Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Hauptsatz, Nebensatz 		<p>Ableitung von Wörtern (Wortstamm etc.) Nachschlagen in Wörterbüchern</p> <p>Rechtschreibprogramme nutzen Strategien wie z.B.: Verlängerungsprobe, Zerlegungsprobe Fehlerprofil erstellen Partnerdiktat</p>	<p>Nutzung der interaktiven Starboards Förderunterricht in Kleingruppen Kontrastierung mit der Muttersprache</p>

<p>anwenden - Sprachebenen erfassen</p>				
<p>Kenntnisse aus dem Muttersprachenunterricht auf die Fremdsprachen übertragen</p>				
<p>seine Kompetenzentwicklung anhand von Leitfragen einschätzen und ggf. unter Anleitung dokumentieren und ansatzweise selbstkritisch weiterentwickeln</p>				
<p>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen: Grammatiktests, Fehlerprofildiagnose</p>				